

Jahresbericht 2024

- Igelpflege
- Agenda 2024
- Finanzierung, Zahlen und Vergleiche

Igelpflege

Der Blick zurück zeigt, dass es von Februar bis anfangs März ungewöhnlich warm und föhnig war. «Was sollen wir tun, unser Igel ist schon wach?» lautete eine oft gestellte Frage. Eine vorübergehende Zufütterung war für viele Tiere überlebenswichtig, denn die Fettreserven waren schon aufgebraucht. Ende März fanden zwei Wanderer einen ausgehungerten und dehydrierten Igel. Der langandauernde Föhnsturm hinterliess kein Tröpfchen Wasser auf den Anhöhen des Kaien, wo er gefunden wurde. Unser erster Patient hat gerade mal noch Glück gehabt.

Im April und Mai lag die Sonnenscheindauer landesweit deutlich tiefer als die Norm. Trotz trübem Wetter war die Durchschnittstemperatur leicht höher. Die Igel erwachten. Ihr erster Antrieb war die Futtersuche. Sie stöberten in der Erde und unter jedem Laubblatt, im Komposthaufen und in den Gärten herum auf der Suche nach Insekten, Larven, Würmer und Schneckeneier. Die Leckerbissen waren rar. Selbst die Vögel schienen in der Not zu sein. Die weiträumige Suche nach Futter wurde vielen Igel zu Verhängnis. Es erreichten uns geschwächte und verunfallte Tiere. Oft war der Gang zum Tierarzt das Einzige, was wir noch tun konnten, um das Tier vom Leid zu erlösen. Ein Igel bleibt uns besonders in Erinnerung. Er erreichte uns mit einer schwer verletzten Schnauze. Wohl ein Trimmer-Unglück. Wir haben uns sogleich der Tierärztin anvertraut. Sie stellte fest, dass die Funktion der Nase kaum beeinträchtigt wurde. Ein Auge war verletzt, das andere kaum. Das Maul war ebenfalls intakt, ausgenommen der Tatsache, dass das Kauen wohl schmerzhaft war. Die Pflege des Igels war intensiv und langwierig. Mit einem etwas unförmigen Näschen und nur einem intakten Äuglein, wurde der Igel an einem sehr schönen Ort ausgewildert.

Juli und August waren gekennzeichnet mit Fragen rund um den Jungigel. «Ein kleiner Igel sitzt in der Wiese, was soll ich tun?» Unsere erste Rückfrage: «Wie gross ist er? - faustgross oder kleiner/grösser.» Je nachdem war es angesagt, dem Igel etwas Katzenfutter und Wasser anzubieten. Ist das Tierchen so klein, dass es in einer Hand Platz hat, dann ist es ein hilfsbedürftiges Jungtier. Regel Nummer Eins: Suche nach weiteren Igelchen. Im besten Fall findest du das Igelnest mit Muttertier. Vielleicht aber auch nur ein Nest voller Jungtiere. Beobachte, ob die Mutter innerhalb eines halben Tages zurückkehrt. Wir nahmen viele verwaiste Jungigel auf. Sie brauchten alle vier bis fünf Stunden Katzen-Aufzuchtmilch. Zum Glück konnten wir auf zusätzliche Helfer und Helferinnen zählen. Nicht alle Igel-Babys haben überlebt, aber viele, und es ist jeweils eine grosse Freude zu beobachten, wie sich die kleinen Igel langsam zu schönen und selbständigen Tieren entwickeln.

September und Oktober waren geprägt von Einweisungen parasitärer Igel, meist verursacht durch Unterernährung oder Fehlernährung. Igelweibchen, welche womöglich zweimal in der Sommersaison Junge aufgezogen haben, waren entkräftet und wurden uns in die Kur gebracht.

Dann wurde es für die Igel höchste Zeit, einen Überwinterungsplatz zu finden. Viele hatten damit Mühe, sei es aufgrund fehlender geeigneter Plätze oder wegen des mangelnden Nahrungsangebots. Schön, dass so viele Leute aufmerksam waren und uns die Igel brachten. Wir beherbergten sie, bis sie den notwendigen Winterspeck angesetzt hatten. Dann durften sie im Aussengehege in den kontrollierten Winterschlaf. Neu beobachten wir, dass Igel sehr gerne auch in Unterständen von Gartenmobiliar einen geeigneten Überwinterungsplatz finden. Seien Sie also vorsichtig, wenn Sie beim ersten Sonnenstrahl im Frühling, den Gartenstuhl herausholen. Es könnte ein Igel darunter schlafen.

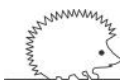


Das Jahr neigt sich zu Ende und wir haben noch zwei Igel in der Station. Beide litten sie an parasitärer Erkrankung. Der eine kann wohl sehr bald ins Aussengehege, der andere muss sich noch etwas erholen und an Gewicht zunehmen. Alles wird gut.



Agenda 2024

- 01. Februar Bezug der neuen Räumlichkeiten am Rosenberg
- 23. März HV des Ostschweizerischer IgelFreunde-Vereins
- 28. März Eröffnung der Neuen Igelstation am Rosenberg 26 (Weidstrasse 10), Heiden
- 26. April Vortrag anlässlich der HV 2024 des Vereins Ehemalige der Oberstufe Gässeli Widnau
- 3. Mai Wildtiertagung des STS in Olten
- Im Mai tav Tierschutz Appenzeller -Vorderland. Antrag zu einem Beitrag aus dem Schweizerischen Tierschutz-Fonds.
- 12. Juni Offene Tür zur Igelstation für die Teilnehmenden der Exkursion mit Martin Gassner
- 19. Juni Pathologische Abklärung eines verstorbenen Igels am Institut für Fisch und Wildtiergesundheit der Universität Bern mit dem Ziel der genauern Abklärung eines vermeintlich vergifteten Igels.
- 19. Juli Montage der Fliegengitter an allen Fenstern sowie einer Gitter-Schiebetür.
- Im Juli Umbau der Nasszelle zu einer gut funktionierenden Waschküche und Vorratsraum.
- 20. August Veterinärmedizinische Fragestunde mit Tierärztin Sarah Günther in der Igelstation.
- 28. August Guido Wehrle, ein erfahrener Mikrobiologe, führt uns ein in das Sedimentationsverfahren. Es dient dem Nachweis von Parasiten im Kot.
- 4. September Workshop für Erwachsene und Kinder: «Wir bauen ein Igelquartier».
- September Besuch der 5./6. Primarklasse Schulhaus Wies
- Oktober Besuch der Basistufe Wies
- Oktober Besuch der 3. Klasse Schulhaus Klostersgut Rorschacherberg
- November Fondue-Plausch mit allen Igelhelfer und Igelhelferinnen



Finanzierung

Das Igelteam arbeitet vollumfänglich ehrenamtlich.

Wiederkehrende Unterstützungsbeiträge erhalten wir von:

- Verein Ostschweizer IgelFreunde
- Wildtierschutz Fond Schweiz

Einzelspenden von Institutionen und Firmen

- Verein Ostschweizer IgelFreunde (Nasszelle)
- Save an Animal Fondation (Fliegengitter, Igelhäuser)
- Ornithologischer Verein Walzenhausen
- Migros Ostschweiz Kulturprozent (Workshop Igelquartier)
- Verein Ehemalige der Oberstufe Gässeli Widnau
- Naturfarbenmalerei Heiden
- Dietz Gartenbau Heiden

Spenden von Einzelpersonen direkt auf unser Konto oder als Barspende in unser Igelkässeli.

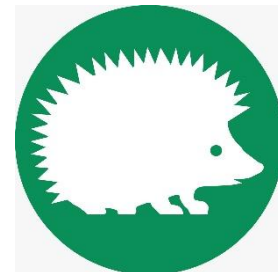
Naturalspende: Pro Igel Schweiz vermittelt uns Gratis-Katzenfutter auf monatliche Bestellung

Fachwissen: Die Tierarztpraxis im Bad, Heiden unterstützt uns mit grosszügigen Dienstleistungen. Konsultationen und Untersuchungen sind gratis.

All diese Gaben, sowie die tatkräftige Unterstützung von Freunden und Bekannten sind Mosaiksteine zum guten Gelingen unserer Idee und bekräftigen uns in unserem Engagement. Wir danken herzlich.

Zahlen und Vergleiche

	2024	2023
Anzahl eingelieferter Igel	135	72
Anzahl überlebter Igel	77	38
Anzahl gestorbener Igel	58	34
Total Aufenthaltstage	1018	848
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	7.54	11.8
Durchschnittliche Anzahl Igel pro Tag	2.79	2.3



Heiden, 5. Januar 2025

Lisa Wüthrich